

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

John RAWLS

Politische Philosophie

EINFÜHRUNG

- 21-3** ***Gerechtigkeit denken*** : John Rawls' epochale politische Philosophie / Otfried Höffe. - 2., erw. Aufl. - Freiburg [u.a.] : Alber, 2021. - 198 S. : 1 Porträt ; 22 cm. - Bibliographie John Rawls S. 179 - 182. - Auf dem Einband: Zur aktuellen Coronapolitik und Kritik von Karl Lauterbach. - ISBN 978-3-495-49245-1 : EUR 29.00
[#7581]

Der Tübinger Philosoph Otfried Höffe hat sich seit den 1970er Jahren immer wieder intensiv mit dem politischen Denken (nicht nur¹) von John Rawls befaßt, der mit seiner ***Theorie der Gerechtigkeit*** allgemein ein zumindest für die angelsächsische Welt epochales Werk vorgelegt hat.² Höffe war nachhaltig von Rawls fasziniert und erkannte ihn dessen Buch einen Umbruch im politischen Denken, das sich bis in die späten Werke über den politischen Liberalismus und das Recht der Völker weiterverfolgen ließ. Ob die aus dem Nachlaß publizierte Dissertation von Rawls, die sich mit einem religiösen Thema beschäftigt,³ eng an die späteren epochalen Leistungen angeschlossen werden sollte, sieht Höffe dagegen eher skeptisch.

¹ ***Kritik der Freiheit*** : das Grundproblem der Moderne / Otfried Höffe. - München : Beck, 2015. - 398 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-67503-4 : EUR 29.95 [#4103]. - Rez.: ***IFB 19-3*** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9979> - ***Geschichte des politischen Denkens*** : zwölf Porträts und acht Miniaturen / Otfried Höffe. - München : Beck, 2016. - 416 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-69714-2 : EUR 24.95 [#4974]. - Rez.: ***IFB 17-1***

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8256>

² ***John Rawls - eine Theorie der Gerechtigkeit*** / hrsg. von Otfried Höffe. - 3., bearb. Aufl. - Berlin : Akademie Verl., 2013. - X, 294 S. ; 21 cm. - (Klassiker auslegen ; 15). - ISBN 978-3-05-006432-1 : EUR 24.95. - Inhaltsverzeichnis: <https://dnb.info/1043291571/04> - ***John Rawls: Politischer Liberalismus*** / hrsg. von Otfried Höffe. - Berlin ; München [u.a.] : De Gruyter, 2015. - X, 204 S. ; 23 cm. - (Klassiker auslegen ; 49). - ISBN 978-3-11-037602-9 : EUR 24.95 [#3993]. - Rez.: ***IFB 15-3*** <http://ifb.bs-z-bw.de/bsz415310598rez-1.pdf>

³ ***Über Sünde, Glaube und Religion*** / John Rawls. Hrsg. von Thomas Nagel. Mit Kommentaren von Joshua Cohen, Thomas Nagel und Robert Merrihew Adams. Mit einem Nachwort von Jürgen Habermas. Aus dem Amerikanischen von Seba-

Rawls' Denken⁴ kreist um die zentrale Frage der Gerechtigkeit, die er gegen utilitaristische Theorien profiliert und mittels einer kontraktualistischen Konstruktion argumentativ zu rechtfertigen und zu entfalten sucht. Das ist hier indes als bekannt vorauszusetzen und muß vom Rezensenten nicht inhaltlich diskutiert werden, auch wenn dies immer wieder als reizvoll erscheint – und damit die fortwirkende Aktualität von Rawls' Denken belegt. Denn wäre Rawls ein „toter Hund“, müßte es als sinnlos gelten, sich von ihm provozieren zu lassen.⁵

Insofern ist es Höffe zu danken, daß er aus seiner intimen und gründlichen Kenntnis der Theorien von Rawls mit dem hier anzuzeigenden Buch eine ebenso konzise wie glasklare Einführung vorlegt, die den Stationen der Werkgeschichte folgt, eine einfühlsame und hermeneutisch wohlwollende Deutung präsentiert, zugleich aber nicht auf Kritik verzichtet, wo sie nötig erscheint. Höffe berücksichtigt nicht nur die wichtigsten Grundzüge der frühen **Theorie der Gerechtigkeit**, die zu den nicht immer gefällig zu lesenden Klassikern des 20. Jahrhunderts gehört. Sondern er geht auch auf Einzelprobleme wie den sogenannten zivilen Ungehorsam ein, der aus rechtlicher Perspektive und auch demokratietheoretisch betrachtet an sich höchst fragwürdig ist.⁶ Rawls zufolge läßt sich aber argumentieren, „daß selbst in einer weithin gerechten Demokratie ein staatsbürgerlicher Ungehorsam gerechtfertigt sein kann“ (S. 79). Die Grundlage für die Auffassung liegt offensichtlich darin, daß es, wie Rawls meint, kein Verfahren gebe, „das als Verfahren das Beschließen ausschließlich gerechter Gesetze garantiert“ (S. 78

stian Schwark. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2010. - 342 S. ; 21 cm. - Einheits-sacht.: A brief inquiry into the meaning of sin and faith . - ISBN 978-3-518-58545-0 : EUR 26.90 [#1530]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz318707497rez-1.pdf>
- Siehe weiterhin **Geschichte der politischen Philosophie** / John Rawls. Hrsg. von Samuel Freeman. Aus dem Amerikanischen von Joachim Schulte. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 2008. - 671 S. ; 21 cm. - Einheitssacht.: Lectures on the history of political philosophy - ISBN 978-3-518-58508-5 : EUR 38.00 [#0156]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz281347646rez-1.pdf>

⁴ Siehe als alternative Einführung: **John Rawls zur Einführung** / Wolfgang Kersting. - 4., [bibliographisch aktualisierte] Aufl. - Hamburg : Junius, 2015. - 235 S. ; 17 cm. - (Zur Einführung). - ISBN 978-3-88506-343-8 : EUR 14.90 [#4611]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz455441448rez-1.pdf> - Siehe weiterhin z.B. **Politischer Liberalismus und wohlgeordnete Gesellschaften** : John Rawls und der Verfassungsstaat / Michael Becker (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos-Verlagsgesellschaft, 2013. - 269 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 60). - ISBN 978-3-8487-0767-6 : EUR 29.00 [#3423]. - Rez.: **IFB 14-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz395139139rez-1.pdf>

⁵ Vgl. auch **Vertragstheorien** : kontraktualistische Theorien in der Politikwissenschaft / Wolfgang Kersting. - 1. Aufl. - Stuttgart : Kohlhammer, 2016. - 157 S. : Ill. ; 21 cm. - (Brennpunkt Politik). - ISBN 978-3-17-024166-4 : EUR 29.00 [#4598]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz452217385rez-1.pdf>

⁶ Vgl. **Ziviler Ungehorsam** : Texte von Thoreau bis Occupy / hrsg. und eingel. von Andreas Braune. - Stuttgart : Reclam, 2017. - 336 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19446). - ISBN 978-3-15-019446-1 : EUR 14.80 [#5401]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8533>

- 79). Ob es hier freilich überhaupt möglich wäre, bei konkreten Gesetzen zur Beurteilung auf allerseits unkontrovers angesehene Gerechtigkeitsvorstellungen zu rekurrieren, ist sehr die Frage. Rawls dürfte dem insofern Rechnung tragen, als er selbst gegen eine zu leichtfertige Inanspruchnahme des Rechts auf zivilen Ungehorsam argumentiert (S. 79 - 81).

Die Fortentwicklung der politischen Theorie von Rawls in **Politischer Liberalismus** und in seiner Philosophie des Völkerrechts (**Das Recht der Völker**) wird bei Höffe angemessen dargestellt, ebenso die materialreichen Vorlesungen zur Philosophiegeschichte. Höffe argumentiert schließlich für eine gewisse Aktualität von Rawls, auch wenn dieser als Philosoph sich selten explizit in aktuelle Streitfragen einmischte, weil er auch in einem solchen Falle darauf bestand, daß man als intervenierender Philosoph den akademischen Qualitätskriterien – „klaren Begriffen und prägnanten Argumenten“ – genügen müsse (S. 175). Fragt man danach, was von Rawls bleibt, so hat er zum einen eine normative politische Ethik wiederbelebt, zum anderen eine substantielle Begründung von Gerechtigkeitsprinzipien geliefert, an die anzuknüpfen wäre. Höffe zufolge habe die wissenschaftliche Kritik an Rawls kein größeres Gewicht als eine Feinkritik, die immer angebracht sei (S. 176). Eine grundlegende prinzipielle Kritik an Rawls wird man also bei Höffe nicht finden.

Abschließend hat er dem Band einige Seiten aus aktueller Sicht angefügt, die das Problem einer Herausforderung demokratischer Staaten durch die Corona-Pandemie betreffen. Hier erinnert Höffe daran, daß z.B. die Frage gestellt werden müsse, ob das Prinzip der Gewaltenteilung hinreichend gewahrt werde; ob bei Eingriffen in das Leben der Bürger die Grund- und Menschenrechte hinreichend geschützt würden; wie sich die Knappheit oder Verfügbarkeit von Impfstoffen zu Freiheitseinschränkungen verhalte; und wie es mit der Impfstoffverteilung im Hinblick auf besonders vulnerablen Menschen aussieht (S. 193). Höffe wendet sich auch kritisch gegen Karl Lauterbach, der sich seinerseits kritisch gegen Höffes Rawls-Deutung geäußert hatte (S. 195). Für Höffe ist hier nun wichtig, daß keine einzelne Grundfreiheit allein, wie etwa der Gesundheitsschutz, den „Rang eines Trumpfes“ erhalten dürfe, „der allen andere Grundfreiheiten ausstechen“ dürfe (S. 195). Es dürften nach Rawls die anderen Grundfreiheiten nicht gegen Null tendieren, weshalb es auch falsch sei, sich politisch wie in Deutschland „beinahe ausschließlich auf eine Kontrolle des Impfgeschehens“ zu konzentrieren (S. 195). Höffe sieht aus einer von Rawls inspirierten Sicht eine teilweise „nicht sachgerechte Politik“ (S. 197) am Werk, wobei er nicht einmal alle Gesichtspunkte anspricht, die in diesem Zusammenhang erörtert werden könnten und müßten. Vielleicht könnte ja durch die Einbeziehung von durch Rawls inspirierten Überlegungen die inzwischen ungut aufgeheizte Diskussion um die Corona-Politik versachlicht werden.

Der Band enthält eine *Bibliographie zu John Rawls (1921 - 2002)* (S. 179 - 182) sowie eine Auswahl einschlägiger Sekundärliteratur (S. 185 - 189), und kann nicht zuletzt wegen seiner Klarheit und Nüchternheit des Bandes als Einführung nur empfohlen werden.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10987>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10987>